

# Wahlbriefumschlag <sup>1)</sup>

(Darstellung verkleinert und schematisch)

## Vorderseite

Ausgabestelle: .....  
(Gemeinde/Verwaltungsgemeinschaft, Ort)

Wahlschein Nr.: .....

Stimmbezirk: ..... <sup>2)</sup>

**Landtagswahl**  
**Bezirkswahl**

**Wahlbrief**  
An <sup>4)</sup>

entgeltfrei ausschließlich bei Beförderung durch die Deutsche Post <sup>3)</sup>

## Rückseite

In diesen Wahlbriefumschlag für die **Landtagswahl** und die **Bezirkswahl** legen Sie bitte ein:

den **Wahlschein** mit der **unterschiedenen** Versicherung an Eides statt

sowie den zugeklebten  
**weißen und blauen Stimmzettelumschlag.**

Sodann diesen Wahlbriefumschlag  
**zukleben.**

Den Wahlbrief so **rechtzeitig** versenden, dass er spätestens am **Wahltag bis 18.00 Uhr** bei dem auf der Vorderseite angegebenen Empfänger **eingeht!** Der Wahlbrief kann dort <sup>5)</sup> auch abgegeben werden. Die Versendung durch die Deutsche Post innerhalb der Bundesrepublik Deutschland ist unentgeltlich.

<sup>1)</sup> **Muster** nach § 25 Abs. 4 S. 1 Nr. 4 LWO.

**Größe** etwa 17,6 x 25 cm (DIN B 5) mit Klebeverschluss. **Ausnahme** für den Wahlkreis **Oberbayern**: etwa 20,0 x 28,0 cm (DIN E 5)

Der Wahlbriefumschlag ist **automationsgerecht (maschinenlesbar)** zu gestalten. Dabei ist beim Papier insbesondere folgendes zu beachten:

- Farbton **hellrot** (Farbmodell CMYK 0/60/15/0 auf Naturpapier inkl. Recycling-Papier)
- Papierflächengewicht: ca. 90g/qm; auf ausreichende Festigkeit des Papiers ist zu achten. Die Wahlbriefe müssen für die postalische Beförderung geeignet sein.
- Druckqualität und Kontrast: Abriebfestigkeit der in dunkler Schrift aufgebrachten Aufschrift, die sich mit deutlichem Kontrast abheben muss.
- Fluoreszenz: in Papier und Druckfarbe dürfen keine optischen Aufheller oder andere fluoreszierenden Bestandteile, die strahlen, enthalten sein.

siehe – auch hinsichtlich der Codierzone - [Broschüre „Automationsfähige Briefsendungen“](#) im Internet unter [www.deutschepost.de](http://www.deutschepost.de). Im Vorfeld sollten die Sendungen mit dem jeweils zuständigen Automationsbeauftragten Brief (ABB) der Deutschen Post AG abgestimmt werden (siehe Fußnote 3). **Ein Testlauf im Briefzentrum ist zu empfehlen.**

**Ausführliche Hinweise zum Briefversand bei Wahlen** siehe [Broschüre der Deutschen Post](#) unter [www.deutschepost.de/wahlen](http://www.deutschepost.de/wahlen) (ein **bemaßter Wahlbriefumschlag** ist hier unter „Downloads“ → Präsentation „Briefversand bei Wahlen“, Folie 31, eingestellt).

<sup>2)</sup> Wahlschein Nr. oder Stimmbezirk müssen von der Ausgabestelle angegeben werden.

<sup>3)</sup> **Der Inhalt des Textes** des Freimachungsvermerks **darf nicht geändert werden.**

Vorgaben der Deutschen Post für **Maschinenlesbarkeit des Freimachungsvermerks** (Größe, Rahmenstärke, Anordnung des Textes) sind zu beachten. Details unter [www.deutschepost.de](http://www.deutschepost.de) → Produkte → [Werbeantwort](#), und bei Fußnote 1.

<sup>4)</sup> **Vollständige** Anschrift der Gemeinde/Verwaltungsgemeinschaft, bei der der Wahlbrief nach § 53 Abs. 1 LWO eingehen muss. Die Anschrift ist **maschinenlesbar** aufzubringen (siehe auch Fußnote 1).

<sup>5)</sup> Kann von der Ausgabestelle durch eine abweichende Anschrift ersetzt werden (z.B. wenn vorderseitig angegebene Anschrift Postfachadresse ist).